



Jetzt ist Celine ein gesundes, munteres Kind, das am liebsten mit dem Bobbycar durchs Haus saust



Intensivstation: Hier wird Celine 23 Tage im Brutkasten versorgt



Glücksgefühl: Das Baby liegt zum ersten Mal auf Mamas Brust



Fortschritt: Celine ist kräftig genug, aus dem Fläschchen zu trinken

Der Beatmungsschlauch kann gezogen werden, zum ersten Mal macht sie die Augen auf. Die Ärzte entscheiden: Sie braucht die Magensonde nicht mehr! Marcel darf seine kleine Schwester zum ersten Mal berühren. „Er war so zärtlich“, erzählt Inge. Nach 97 Tagen dürfen die Elsners ihre Tochter endlich mit nach Hause nehmen. Da wiegt sie 2.500 Gramm.

Und heute? Celine ist jetzt zweieinhalb Jahre, wiegt elf Kilo, hat damit fast Normalgewicht. Sie ist ein fröhliches, quirliges Kind. Auf ihrem Bobbycar rast sie durchs

Haus, fährt auch schon mal ihrem Bruder Marcel vors Schienbein und hat eine unüberhörbar kräftige Stimme: „Mama!“ brüllt sie – und Mama lächelt: „Sie ist unser Sonnenschein.“

Endlich sind die Elsners wieder eine glückliche Familie. Der kleine Leon, der nur neun Tage leben durfte, gehört dazu. Inge: „Wenn wir abends vorm Zubettgehen noch einmal zum Sternenhimmel hinaufschauen, sagt Marcel oft zu Celine: ‚Siehst du dort den hellen Stern? Da wohnt unser Bruder Leon.‘“

C. Adams/A. Gappel

Frühchen-Geburten – und die Ursachen

Frühchen sind Babys, die bei der Geburt weniger als 2.500 Gramm wiegen und bis zur 36. Schwangerschaftswoche auf die Welt kommen. In Deutschland werden jährlich zirka 50.000 Baby so früh geboren. Und die Zahl steigt, in den letzten zehn Jahren um rund 30 Prozent. „Stärker registrieren wir diesen Trend noch bei den sehr kleinen Kindern unter 1.500 Gramm“, so Dr. Axel von der Wense, leitender Arzt der

Neonatologie am Allgemeinen Krankenhaus Hamburg-Altona. Von diesen besonders kleinen Babys kommen in Deutschland pro Jahr rund 8.000 zur Welt. Als dritte Gruppe weist die Statistik die extrem kleinen Frühchen auf. Das sind Kinder, die bei der Geburt unter 1.000 Gramm wiegen. Diese Kinder überleben nur, weil die medizinische Versorgung besser geworden ist – sowohl während der Schwangerschaft

als auch nach der Geburt. Zu den Ursachen für Frühgeburten zählen die Mediziner:

- Das durchschnittlich höhere Alter der Mütter bei der Geburt ihres Kindes.
- Die Zunahme von Mehrlingsschwangerschaften nach einer Kinderwunschbehandlung.
- Rauchen, Alkohol, Stress, stärkere Belastung durch Beruf und Alltag.
- Infektionen